

Unter Führung der Parteiorganisationen die gesamte Bevölkerung für die Einbringung der Ernte mobilisieren

Das Jahr 1959 ist von entscheidender Bedeutung für die Erfüllung der vom V. Parteitag beschlossenen ökonomischen Hauptaufgabe. Die Landwirtschaft hat dabei die Aufgabe, die pflanzliche und besonders die tierische Produktion entsprechend den Zielen des Volkswirtschaftsplanes 1959, als des ersten Planjahres des Siebenjahrplanes, bedeutend zu steigern und die Wirtschaftlichkeit aller LPG herzustellen.

Dank der großen Aktivität aller Werktätigen der Landwirtschaft und der bisher günstigen Witterungsbedingungen sind in diesem Jahr gute Voraussetzungen für hohe Ernteerträge vorhanden. Ausgehend von den Erfahrungen der vergangenen Jahre, sind die Erntearbeiten komplex vorzubereiten und durchzuführen. Getreide-, Kartoffel-, Mais- und Zuckerrübenernte, die Zwischenfruchtaussaat und die Herbstbestellung greifen ineinander. Jeder Verzug in der einen Kampagne wirkt sich hemmend aus auf die nachfolgenden Erntearbeiten.

Die Parteiorganisationen auf dem Lande müssen sich jetzt darauf konzentrieren, daß alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen werden, um die Ernte in kürzester Zeit und mit den geringsten Verlusten zu bergen. Worauf kommt es jetzt an?

1. Alle Menschen des Dorfes für die Bergung der Ernte gewinnen

Die Parteiorganisationen auf dem Lande haben die Aufgabe, allen Menschen des Dorfes die Bedeutung der diesjährigen Ernte zu erläutern, damit sie verstehen, daß die Bergung der Ernte mit geringsten Verlusten ein entscheidender Faktor für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe und damit im Kampf um den Frieden ist.

Die Ernteergebnisse sind auch ein Maßstab im sozialistischen Massenwettbewerb „Das schöne Dorf“ zu Ehren des 10. Jahrestages der DDR, der noch breiter zu entfalten ist.

2. Kein Dorf und kein sozialistischer Betrieb der Landwirtschaft ohne einen konkreten Ernteablaufplan

Die Kreisleitungen und die Parteiorganisationen in den Dörfern, LPG, MTS und VEG müssen sichern, daß die Vorstände der LPG, die Leitungen der Betriebe sowie die Volksvertretungen die Ernteablaufpläne rechtzeitig gemeinsam mit allen Werktätigen der Landwirtschaft erarbeiten.

Dabei ist zu beachten, daß auf mindestens 30 Prozent der Ackerfläche Zwischenfrüchte angebaut werden und die Herbstaussaat zu den günstigsten agrotechnischen Terminen erfolgt.